

Zwei für Österreich neue *Ethmia*- [*Psecadia*-] Arten aus Wien und Niederösterreich

Von F. KASY, Wien

Wie DE LATTIN kürzlich zeigen konnte, wurden bisher unter der Bezeichnung *Ethmia* [*Psecadia*] *pusiella* L. drei Arten vermennt, die sich aber auch nach äußeren Merkmalen gut unterscheiden lassen, und die deshalb bereits mit Subspecies- oder Formennamen belegt worden waren. Nach dem ihm vorliegenden Material konnte er in Mitteleuropa nur die altbekannte Art *Ethmia pusiella* L. feststellen, während die ihr ähnlichen Arten *candidella* ALPH. und *fumidella* WCK. in Europa auf den Süden bzw. Südosten beschränkt zu sein schienen. Letztere erwies sich nach dem untersuchten Material als ein wahrscheinlich pontomediterranes Faunenelement, während *E. candidella* ALPH. in der Stammform offenbar holomediterran verbreitet ist und mit mehreren Rassen auch in Vorder- und Zentralasien vorkommt.

Eine vor kurzem erfolgte Durchsicht des *Ethmia*-Materials der Sammlungen des Naturhistorischen Museums in Wien und einiger Wiener Privatsammlungen durch Herrn Dr. K. SATTLER, München, der derzeit an einer Revision der paläarktischen *Ethmiidae* arbeitet¹⁾, zeigte nun, daß im östlichen Österreich alle drei genannten *Ethmia*-Arten der *pusiella*-Gruppe vorkommen. Besonders interessant erscheint dabei der Fund von *E. fumidella* WCK., die in einem besonders dunklen Stück vorliegt, weil es sich bei ihr um eine Art handelt, die bisher — wahrscheinlich auch durch die frühe Erscheinungszeit im Jahr bedingt — überhaupt nur selten gefangen wurde. Das Belegstück für Österreich fand sich in der Sammlung des Herrn Dir. O. STERZL, Wien, der es mit den Sammlungsbeständen des vor wenigen Jahren verstorbenen Herrn F. KOSCHABEK, Wien, übernommen hatte. Es trägt die Funddaten „25. III. 1959, Prater-Wien“. Der Wiener Prater stellt bekanntlich einen Rest der ehemaligen Donauauen (Zone 10 des „Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich“) im Wiener Stadtgebiet dar; es ist daher anzunehmen, daß die Art auch anderswo in den Donauauen bei Wien, beispielsweise in der Lobau und donauabwärts, vorkommt. *E. fumidella* WCK. ist von *E. pusiella* L. und *E. candidella* ALPH. dadurch zu unterscheiden, daß bei ihr die Vorderflügelstrieme besonders breit ist und ohne jede Unterbrechung von der Flügelwurzel bis in die Fransen des Apex zieht; bei den Vergleichsarten endet sie vor dem Flügelaußenrand. Die Biologie von *E. fumidella* WCK. ist noch unbekannt, vermutlich lebt die Raupe wie die der

¹⁾ Diese soll als Band 2 des geplanten Werkes von AMSEL-GREGOR-REISSER „Microlepidoptera Palaearctica“ erscheinen.

anderen Arten an Borriginaceen, für das Gebiet des Praters käme vor allem *Symphytum officinale* in Frage. *E. fumidella* WCK. war bereits aus Ungarn bekannt, Wien stellt derzeit den nordwestlichsten Fundort dar.

Die zweite für Österreich neue *Ethmia*-Art ist *candidella* ALPH. Sie ist der *pusiella* L. recht ähnlich, unterscheidet sich von dieser äußerlich aber durch die Reduktion der schwarzen Zeichnungselemente auf den Vorderflügeln, insbesondere durch die wesentlich dünnere Mittelbinde; auf den ersten Blick läßt sie sich von *pusiella* L. durch die Farbe der Hinterflügel unterscheiden. Diese sind bei letzterer Art dunkelgrau und nur am Analrand weißlich aufgehellt, bei *candidella* ALPH. hingegen fast reinweiß und nur am Apex gelegentlich grau. *E. candidella* ALPH. scheint, wenigstens in der Wiener Gegend, durchschnittlich kleiner zu sein als *pusiella* L. Die Art fand sich in den eingangs erwähnten Sammlungen in mehreren Exemplaren aus der weiteren Umgebung von Wien, und zwar durchwegs von xerothermen Lokalitäten. Die Funddaten der Belegstücke sind: Deutsch-Altenburg, 3. IX. 1921, GALVAGNI leg. (also Hainburger Berge an der Donau nahe der ungarischen Grenze, Zone 8 des erwähnten „Prodromus“); Pfaffenberg bei Deutsch-Altenburg, 13. IX. 1954, O. STERZL leg.; Braunsberg, Porta hungarica, e. l. 10. VIII. 1954, vom Verfasser gesammelt (also ebenfalls Hainburger Berge); Oberweiden, 27. VIII. 1922, KAUTZ leg., 3 ♂♂ (im Marchfeld, das ist Zone 11, gelegen, vermutlich aus dem jetzt unter Naturschutz stehenden Sandgebiet, der sogenannten Rennbahn); Perchtoldsdorf, 26. VIII. 1954, GALVAGNI leg. (südlich von Wien am Alpenstrand, Zone 3); Stein-Gaisberg, 8. IX. 1908, GALVAGNI leg. (Wachau, Zone 16).

Die Raupe des von mir gezüchteten Exemplars fand ich Ende April am Fuße des Braunsberges (an dessen Südwestseite) auf *Lithospermum purpureo-caeruleum*. In Südfrankreich und im Irak wurde sie an Vertretern anderer Borriginaceen-Gattungen gefunden. Ich glaube mich erinnern zu können, daß am Braunsberg die Raupe nicht selten war, von mir aber, da ich sie für die von *E. pusiella* L. hielt, nur wenige Belegstücke mitgenommen wurden. Im kommenden Frühjahr soll daher auf sie besonders geachtet werden, auch soll versucht werden, weitere Stücke von *E. fumidella* WCK. aufzufinden und, wenn dies gelingt, später an den betreffenden Plätzen nach der Raupe gesucht werden.

Literatur

- DE LATTIN, G., 1963: Über die Arten der *Ethmia pusiella* L.-Gruppe (Lepid.-Ethmiidae). Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl., Bd. XXII, Heft 1, S. 45—64.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Zwei für Österreich neue Ethmia-\[Psecadia-\] Arten aus Wien und Niederösterreich. 4-5](#)